

Den Tempel bauen – Konfirmation in Hochlarmark

Selbst die Verantwortung für den eigenen Glauben übernehmen und Gott die Treue versprechen – für junge Christen immer wieder ein wichtiges Ereignis im Glaubensleben. So auch für Maria und Liam am Sonntag, dem 7. Mai 2017 in Hochlarmark. Sie erhielten an diesem Tag den Segen zu ihrer Konfirmation.

Den Gottesdienst hielt der Gemeindevorsteher, Hirte Gottfried Röstel, mit einem Textwort aus 1. Chronik 28, 10: „So sieh nun zu, denn der HERR hat dich erwählt, dass du ein Haus baust als Heiligtum. Sei getrost und richte es aus!“

Bereits vor dem Gottesdienst im Ämterzimmer hatte er den beiden die Sorge vor dem großen Versprechen genommen. Der liebe Gott würde ihre Angst sehen, aber auch seinerseits versprechen: Du bist nicht allein, ich helfe dir.

Tempelbau mit dem richtigen "Werkzeug"

Der Hirte beschrieb zunächst das biblische Geschehen, in dem es um den Tempelbau ging, welchen zwar König David geplant hatte, aber erst sein Sohn Salomo ausführen sollte. Er übertrug das dann auf unser Glaubensleben und riet den Konfirmanden, auch ihren Glauben entsprechend zu bauen und zu gestalten. Christ zu sein bedeute, sich aus Liebe Gott zuzuwenden und die übertragenen Aufgaben auszuführen. Die Aufgaben wären das Evangelium weiterzutragen, den Glauben zu leben und die Gebote zu halten – in dem Lebensumfeld, in dem wir uns befinden. Das „Material und Werkzeug“, das dazu benötigt wird, erhält man im Gottesdienst durch Wort und Sakrament (Heiliges Abendmahl).

Priester Markus Golm gab den Rat, in besonderen Situationen auch mal Hilfe anzunehmen – manchmal von ganz überraschender Seite. Aber auch die Seelsorger der Gemeinde wären immer für die jungen Jugendlichen da. Außerdem sollte man aufpassen, wen man in seinen „Tempel“ hineinlässt.

Für "Baupläne" haben die Eltern gesorgt

Priester Stephan Heimrath verglich das bisherige Glaubensleben der Konfirmanden mit der Planungsphase eines Neubaus. „Eure Eltern haben euch die „Baupläne“, nämlich die

Grundlagen des Glaubens, mitgegeben, jetzt müsst ihr selber bauen“. Er versicherte den beiden: „Ihr seid etwas besonderes und die Gemeinde und Gott freuen sich über euer Versprechen."

Dann kam der entscheidende Moment, Maria und Liam durften nach vorne kommen und ihr Gelübde sprechen. Anschließend empfingen sie den Konfirmationssegen.

Vorfreude auf Erlebnisse im Jugendkreis

Nach dem Gottesdienst durften sie viele Glückwünsche und Geschenke entgegennehmen und strahlten freudig in die Gemeinde. Nun gehören sie zu den Jugendlichen und dürfen sich auf viele schöne Erlebnisse und Ereignisse im Jugendkreis freuen.

7. Mai 2017

Text: S. Glinka

Fotos: F. Glinka







